

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 32 (1954)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

herrliches, launisches Spiel treibt; von der grossen Gletscherflanke, die in das Fex-Tal hinunterreicht, gar nicht zu reden. Der Abstieg erfolgt wieder auf dem gleichen Weg, doch mühevoller als im Aufstieg, denn der Schnee ist unterdessen aufgetaut. *Donnerstag und Freitag:* Regen und Schnee verhindern heute unsere Tour auf die klassische Nadel dieses Gebietes, den Largo. Das Wetter gestattet uns leider nur eine Übungstour, bei strömendem Regen, auf den Fornogletscher, wo wir das Steigeisengehen und Stufenhacken üben. Die andere Zeit aber diskutieren wir in der Hütte bei gemütlichem Höck über Bergunfälle, Rettung und andere Fragen. Trotz dieser Theorie ist es nie langweilig, denn die Diskussion ist lebhaft, und die praktischen Übungen am Dachbalken des Schlafraumes sind sehr instruktiv.

*Samstag:* Schon frühzeitig treibt es uns aus den Federn, denn die Rucksäcke müssen gepackt, die Hütte aufgeräumt und noch vieles andere erledigt werden. So nehmen wir den Abstieg, einen Tag zu früh, via Lej da Cavlocc nach Maloggia unter die Füsse, wo uns schon um 8 Uhr ein Postauto erwartet. Herrlich ist die Fahrt mit der «gelben Gefahr» durch das Bergell hinunter an den Comersee. Das Wetter hat uns an den beiden letzten Kurstagen einen üblen Streich gespielt, dafür entschädigt es uns nun mit einer herrlichen, sonnigen Fahrt durch das Tessin. Während des Aufenthaltes in Lugano lockt es uns sogar noch zu einer Motorbootfahrt auf dem See. So kehren wir nach einer Woche schöner Kameradschaft, wenn auch zu früh, doch mit vielen neuen Eindrücken und voll schöner Erinnerungen heim. Herzlich sei allen jenen gedankt, die uns eine so herrliche Woche ermöglichten.

*Max Gosteli*

#### Monatsprogramm

27. Januar 20 Uhr, im Clublokal: Reise nach Sizilien. Lichtbildervortrag von Herrn Steiger.

14. Februar Faulhorn.

24. Februar Herr R. Blattner zeigt uns Farbenbilder von seiner Afrikareise.

## BERICHTE

### Aus dem Kreise der Veteranen

**Samstagnachmittagbummel vom 3. Oktober nach Toffen-Kramburg-Grzensee-Wichtrach** 22 Teilnehmer

Schon als Schulbub war mir der Herbst die liebste Jahreszeit, ganz einfach, weil dann überall etwas zum Schnabulieren zu finden war!

Wie stolz war ich, wenn ich mit unsern Braunen auf die Herbstweide ziehen konnte: eine gute Geissel mit einem richtigen Zwick dran, das Messer im Hosensack und im Säckli Brot und eine Flasche süsser Most und Nüsse, dann noch Zeitungspapier und Schwefelzündhölzchen, solche, die man bequem am Hosenboden anreiben konnte! Dann taten wir Hüterbuben uns zusammen, fachten ein lustiges Feuer an, bei dem der Rauch die Hauptsache war; halbdürre Kartoffelstauden eigneten sich am besten zu diesem Zwecke. In der heissen Glut brien wir uns gestohlene Kartoffeln und Äpfel, die uns besser mundeten, als wenn wir sie von zu Hause mitgenommen hätten. Als weitere Zwischenverpflegung beliebte noch eine gelbe Rübe aus Nachbars Pflanzplätz!

Diese Jugenderinnerungen wurden wieder lebendig, als wir von Toffen weg über die Gürbe gegen den Kramburgwald aufstiegen; überall, bis weit hinauf zum Längenberg rauchten die Herbstfeuer, und dicke Rauchschwaden wälzten sich über den Boden. Herrlich warm schien uns die Sonne auf den Buckel, und hemdsärmelig zogen wir den Waldrand entlang gegen Grzensee.

Schwer beladen neigten sich die Äste der Apfelbäume tief hernieder: goldige Goldparmänen, leuchtende Berner Rosen und goldgelbe Schürbirnen.

Zu unsern Füssen glitzerte und glänzte der Grzensee, ein Kleinod in dieser herrlichen Landschaft, obgleich er ja für uns gewöhnliche Sterbliche «tabu» ist!

Ein leichter, zarter Dunstschleier liegt über der ganzen grossen, ausgedehnten Weite; dahinter erheben sich die Zacken der Stockhornkette, und hoch darüber leuchten die weissen Spitzen unserer Berner Alpen!

Feine  
**Orientteppiche**  
**Teppiche aller Art**  
**Bodenbeläge**  
in reicher Auswahl

**Meyer-Müller** G. A. G.

*immer vorteilhaft!*

BERN, Bubenbergplatz 10, Telephon (031) 2 33 11

## REISE-ARTIKEL

**Lederwaren** Koffer, Suit-cases  
Nécessaires  
Rucksäcke  
Lunchtaschen  
Herrengürtel  
Schul-, Musik- und Reise-  
mappen

**Sattlerei K. v. HOVEN**  
Kramgasse 45

Das Taschenbuch für alle Jahreszeiten:

## Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen

Für Clubmitglieder ermässigte Preise  
Durch jede Buchhandlung

FRANCKE VERLAG BERN



**„MERKUR“**  
*bürgt für Qualität!*

**Handschuhe**  
**Krawatten**  
**Socken**

stets das Neueste zu billigen  
Preisen bei

**Hossmann & Rupf**

Waisenhausplatz 1-3

Wichtige Neuerscheinung  
auf dem Gebiete des Fernsehens in der Serie der Hallwag-Taschenbücher

## DAS FERNSEHEN

von Ing. Paul Bellac

Die Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse und die jahrelangen Studien des Verfassers auf diesem Gebiet machen das Bändchen im Hinblick auf die Fernsehversuche in der Schweiz zu einem unentbehrlichen Führer in dieser neuartigen Materie

112 Seiten, 64 Illustrationen, Fr. 3.95 — In jeder Buchhandlung erhältlich

**VERLAG HALLWAG BERN**

Es ist schon so, wie ich kürzlich gelesen habe: Gerzensee liegt auf der schönsten Hügelterrasse im Bernerland! Nicht umsonst haben hier die gnädigen Herren von Bern ihre Schlösser und Landhäuser hingestellt!

Wir wandern beim alten Kirchlein und Pfarrhaus vorbei, werfen beim grossen Schloss einen Blick in den mächtigen Schlosshof und überschreiten dann im Thalgut die Aare. Noch eine kurze Strecke auf harter Bitumenstrasse, und dann stehen wir vor der zur Rast ausersehenen Wirtschaft in Wichtrach, begrüsst vom freundlichen, dicken Wirt. Auf sein massives Äusseres zu schliessen, dürften wir hier gut aufgehoben sein! Etwas müde, strecken wir die Füsse geniesserisch unter den Tisch, und bald feuchtet ein herrlicher Tropfen Luins die trockenen Lippen und Gaumen. Ein Restbrot, das es in sich hat und zudem noch obendrauf, gibt die nötige feste Unterlage!

Wohlgestärkt und gekräftigt können wir in aller Ruhe der Ansprache unseres Obmannes lauschen. Ich muss bezeugen, dass sie ebenfalls so variantenreich und gehaltvoll war, wie unser Zvieri!

Bei munterer Rede und Gegenrede merkte keiner im Wagen, dass wir nur einen Bummelzug benutzten. Im Bewusstsein, einen herrlichen Nachmittag erlebt zu haben, zerstreute sich die grosse Schar nach allen Seiten. Kg

## D'Schwarzeburger erzelle

### Guggisbärger Hüttli

A wättergrau Schindelhütte  
stiit halb ir Luft u halb im Hang.  
Ob Sunna schynt, ob Wätter schütte,  
so stiit si scho jahrhundertlang.

Zwee riesemächtig Saarbüüm sträbe  
i d'Luft, wie gwaltig Chülehetürm,  
u ds Hüttli duckt sech chlyn dernäbe  
vor Tonner, Blitz u Wätterstürm.

Die chutte, hütze, hüüle, wüete  
u orgelen e wilde Gsang,  
u d'Saarbüüm trotzze, stah u b'hüete  
das Hüttli vor em Unnergang.

Im Summer schattet's gäge Gwunner  
a briita grüena Holderbaum,  
u ds graua Hüttli truumet drunner  
sy halbvergässnig Summertrum,

u d'Büjjeni sumslen i der Sunne,  
u ds Büüssi luusset a 're Muus,  
u ds Buebli chöselet bim Brunne,  
ds Grossmüetti hocklet vor em Huus,

u ds Bächli plouderet u prichtet,  
wie wyt i d'Wält äs wölli ga.  
ds Grossmüetti lost ihm, wie-n-es dichtet,  
u süüfzget chlii u luegt ihm na.

Äs lismet a syr Lengizyti,  
zieht a sym Trömli geng in iim,  
u stuunet i die blau Wyti:  
Wenn chunnt der Bueb ächt ummi hiim? (H)

## Birghorn (3242 m)

### Skitour vom 14./15. März 1953

Leitung: W. Lantz. Führer: Alfred Henzen

10 Teilnehmer

Die Wetterprognose vom Freitagabend lautete: Starker Temperaturfall in den Bergen – Wallis schönes Wetter! Mit dem Zug 13.50 ab Bern fahren wir Richtung Goppenstein. Kurz nach Kandersteg gab uns der Tourenleiter bekannt, dass wir, je nach persönlichem Bedürfnis, mit dem Postauto nach Wiler fahren könnten. . . Doch wurden wir bald eines andern belehrt: In Goppenstein lag der Schnee meterhoch, und unser Postauto befand sich wohl noch im tiefen Winterschlaf. So pilgerten wir denn gemütlich auf Schusters Rappen ins Tal hinein, das auch im Winter seine besonderen Reize in sich birgt. Den Aufstieg von Wiler nach der Lauchernalp werden sicher alle Tourenteilnehmer nie vergessen: Der Sonnenuntergang, die rötlich gefärbten Hörner hoch über dem Lötschberg und die Dämmerstimmung mach-

**Hofer**

GOLDSCHMIED AG.  
MARKTGASSE 29 BERN.

## Zwei bedeutende Neuerscheinungen:

C. A. W. GUGGISBERG

### **Unter Löwen und Elefanten**

288 Seiten, mit 88 Kunstdruckbildern.  
Lwd. Fr. 18.50.

Die Ernte vieler Kamerajagden des bekannten Verfassers verschiedener Hallwag-Taschenbücher: spannende Begegnungen in Busch und Urwald mit atemberaubenden Höhepunkten, lebendig und in humorvoller Sprache erzählt und mit prächtigen Aufnahmen aus der grossartigen Tierwelt der afrikanischen Wildnis belegt. Wort und Bild vermitteln dem Leser ein herrliches Erlebnis, und zwar nicht nur dem Tierfreund, sondern jedem, dem der Drang nach Unbekanntem und Abenteuerlichem steht.

CHARLES GOS

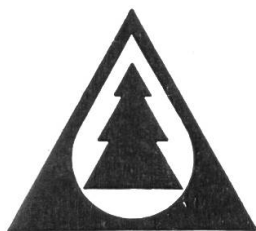
### **Berge im Zorn**

320 Seiten, mit 32 Kunstdrucktafeln.  
Lwd. Fr. 17.70.

Ergreifend, mit starker psychologischer Einfühlungskraft und grossem dichterischem Können stellt der bekannte Schweizer Autor die Alpinen Tragödien aus der Pionierzeit des Alpinismus dar. Er ging ihnen nicht nur in Berichten und Ueberlieferungen nach, sondern auch über die Routen, die grossen Bergsteigern zum Verhängnis wurden. Er lebt sich mit solcher Intensität in die Gestalten und Umstände jener Dramen ein, schildert die überwältigende Schönheit der hochalpinen Schauplätze, die düstere Urgewalt der Stürme mit solch eindrücklicher Bildhaftigkeit, dass man an Ort und Stelle versetzt wird, Herrlichkeit und Grauen wie in Trance miterlebt.

In jeder Buchhandlung erhältlich

**VERLAG HALLWAG BERN**



**Kohlen-, Holz- und Heizöl-AG.  
vorm. Arbeitshütte**

Sulgenbachstrasse 43, BERN, Telephon 5 56 51  
Lager in Weyermannshaus

ten den Weg zur Alp zu einem Erlebnis. Ankunft etwa 19.30 Uhr. Der umsichtige und besorgte Führer Alfred Henzen, zugleich «Hüttenwart» in seinem gut eingerichteten Ferienhäuschen, hatte das Öfeli schon geheizt, und wir durften in die warme Stube treten. Das von Werner Lantz mit viel Geschick zubereitete, wirklich ausgezeichnete geratene Nachtessen mundete uns allen herrlich.

Am Sonntag um 7 Uhr schulterten wir unsere Latten und stiegen bei schönstem Wetter bergan. Nach Überwindung der grössten Steigung schnallten wir die Ski an. Das Stielhorn liessen wir rechts liegen und marschierten über den Tennbach- und Telligletscher bis an den Fuss des Birghorns. Die angekündigte Kälte bekamen wir sehr bald zu spüren – ein eisiger Sturmwind blies uns ins Gesicht. Diejenigen Kameraden, die ein zweites Paar Handschuhe aus dem Sack nehmen konnten, waren froh darüber, und die andern werden das Reservepaar das nächste Mal nicht mehr vergessen! Die Bretter liessen wir im Sattel zurück und stiegen zu Fuss auf das Horn, das wir um die Mittagsstunde erreichten. Der Ausblick auf die Walliser Alpen war prächtig. Die touristisch sehr interessante Abfahrt führte uns über den Kanderfirn nach Selden. Bei guter Sicht ist es eine Leichtigkeit, den Durchgang durch den Alpetligletscher zu finden. Bei Nebel oder starkem Schneefall würde sich dies aber sicher bedeutend schwieriger gestalten, so dass bei schlechtem Wetter die Abfahrt ins Lötschental vorzuziehen ist.

Um 17 Uhr langten wir alle wohlbehalten in Kandersteg an. Betrübtlich ist, festzustellen, dass es immer wieder SAC-Kameraden gibt, die mit mangelhaften Ausrüstungsgegenständen zu Touren erscheinen und so sich selbst und auch die andern Tourenteilnehmer gefährden.

Unserem erfahrenen Tourenleiter und Lötschentalkenner Werner Lantz möchte ich hier für seine gute Führung herzlich danken. ms

## **Dom 4520 m**

### **Sektionsskitour vom 16./17. Mai 1953**

Leiter: Otto Wyder

Führer: Arthur Spöhel

5 Teilnehmer

*Samstag.* Mit dem Morgenzug verlassen wir die Bundesstadt. Randa erreichen wir um 13.30 Uhr. Der Aufstieg zur Domhütte mit Winterski kostet etliche Schweisstropfen. So sind wir froh, um 18.15 Uhr die wirklich schön gelegene Domhütte zu erreichen. Früh legen wir uns auf den Pritschen zur Ruhe – Platz haben wir ja genug.

*Sonntag.* Um 01.45 Uhr ist Tagwache. Wie das Wetter wird, kann man jetzt noch nicht beurteilen. Der Aufstieg beginnt nochmals mit etwa anderthalbstündigem Skitragen. Auf Punkt 3393 schnallen wir die Ski an. Der Blick von hier gegen das Weisshorn ist phantastisch. Der Aufstieg führt uns über den Festigletscher zum Festijoch, wo die Kletterei auch bald überwunden ist. Leider ist der Schnee etwas weich, wodurch wir nur langsam vorwärts kommen. Unser Führer Arthur Spöhel leistet grosse Arbeit, da er stets spuren muss. Die Route holt gegen das Lenzjoch aus; so umgehen wir den Bergschrund. Bei zirka 4200 m lassen wir die Ski zurück und bewältigen das letzte Stück zum Gipfel mit den Steigeisen, obwohl der Schnee weich ist.

Um 11.15 ist der Gipfel erreicht, der uns den mühsamen Aufstieg mit einer prächtigen Rundschau belohnt. Für jeden Teilnehmer wird diese Gipfelrast unvergesslich bleiben.

Endlich kommt unsere erste Abfahrt. Schade, der Schnee ist nur bis zirka 4000 m gut. Das Festijoch erreichen wir mit einer kleinen Gegensteigung. Fahren kann man bis zur Domhütte. Den Abstieg von der Hütte nach Randa spüren wir noch in den Knochen, als wir um 18.30 Uhr im Zug sitzen und Bern mit etwas Verspätung um 22.30 erreichen. Für die gute Führung und Tourenleitung danken alle Teilnehmer unsern Arthur Spöhel und Otti Wyder. Kä.



# Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

## St. Moritz

### Hotel National

Gutbürgerliches Familien- und Sporthotel. Ia Verpflegung. Pensionspreis Fr. 14.—.

Besitzer: Fredy Wissel, SAC-Mitglied

Ideales, lawinensicheres Skiparadies am Südosthang des Piz Beverin. In der

### Pension Beverin

### Mathon (Grb.)

finden Sie heimelige Unterkunft und gute Küche. Prospekte. Mit bester Empfehlung: Telefon 5 72 08 Frau M. Spitz-Godly

## Wengen

### Hotel-Restaurant Hirschen

Sommer- und Wintersport.

Das heimelige Hotel mit seiner gepflegten Küche. Pensionspreis ab 12 Fr.

Tel. (036) 3 45 44 Bes. R. Frauchiger, K'chef

## Skigebiet Schwarzwaldalp-Wildgerst

Im Berner Oberland ein seltenes Ideal für den Tourenfahrer

### Chalet Schwarzwald-Alp

Zimmer mit fliessendem Wasser, Matratzenlager. Gute Küche. Zugang von Meiringen oder Grindelwald mit der Firstbahn. Zubringerdienst ab Meiringen.

Familie Ernst Thöni Telefon Meiringen 136 Prospekte

**Auf in die Skiferien  
ins schöne Graubünden!**

Für prima Küche bürgt

**E. Brenzikofer, Küchenchef**

### Tschiertschen

### Pension Jäger

Tel. (081) 4 41 05

Schweizerische Skischule — Ski-Lift!

Pauschalpreis ab Fr. 13.—

Schöne Winter- und Skiferien. Auch für Vereine und Clubs. Pension oder Regie.

### Pension Suretta

### Splügen (Grb.)

Für den Skifahrer ist das

### Hotel Bristol Terminus

### Zweisimmen

das ideale Quartier.

Heimelige, neuzeitlich eingerichtete Zimmer mit allem Komfort. Vorzügliche Küche.

J. Hubler

**DE VILLARS**

KAKAO  
SCHOKOLADE  
BISCUITS

TEE  
TALISMALT  
KAFFEE

**CHOCOLAT VILLARS**

Verkaufsfilialen in Bern: Marktgasse 2, Spitalgasse 26